

MUT, SICH ZEIT RAUSZUNEHMEN

Bei einer Diagnose wie Parkinson steht der Patient oder die Patientin im Zentrum. Doch auch betreuende Angehörige stehen vor einer neuen Lebenssituation. Eveline Rätz-Rey weiss, wie wichtig es ist, nicht nur für den erkrankten Partner, sondern auch für sich selbst zu sorgen.

Bernhard Rätz war 45 Jahre jung, als er die Diagnose Parkinson bekam. Im Herbst 2022 verstarb er mit 68 Jahren. In den Jahren dazwischen hat seine Frau Eveline Rätz-Rey sich selbständig gemacht. Denn sie musste lernen, dass sie nur für ihren Mann da sein konnte, wenn sie auch auf sich selbst hört und etwas findet, das ihr guttut.

«Mit der Krankheit beginnt ein stetiges Abschiednehmen von Alltäglichem.»

Beim Stichwort «liebevoller Abgrenzung» stimmt Eveline Rätz-Rey gleich zu. Als Angehörige muss man den Mut haben, sich persönliche Zeitfenster zu nehmen. Ihrer Passion nachzugehen, ihr eigenes Lebenswerk aufzubauen, hat ihr erst die Kraft gegeben, ihren Mann Bernhard bis zum Schluss zu Hause zu pflegen. Mit SchenkART wagte sie als Ein-Frau-Unternehmen für nachhaltige Geschenkideen den ersten Schritt in die Selbständigkeit. Durch einen glücklichen Zufall stieg sie später ins Schokoladen-Business ein. Das Ergebnis: Die Schweizer Schokoladenmarke CRU RICHE und die Mitarbeit am Yayra-Glover-Projekt in Ghana. Zu Beginn war Bernhard Rätz nicht begeistert davon, dass seine Frau regelmässig nach Ghana reiste. Aber ihr tat es gut – und dadurch auch ihm, wie er erkannte. Im Café Riche gibt Eveline Rätz-Rey den Bildern ihres Mannes Platz. Auch mit zunehmender Einschränkung hatte er weiter gemalt.





KURZINFO DER ERKRANKUNG

Morbus Parkinson ist eine Erkrankung des Gehirns, die vor allem durch eine Störung der Bewegungsabläufe gekennzeichnet ist. Die Reha Rheinfelden bietet eine umfassende Betreuung und Therapie der betroffenen Menschen – ambulant und stationär.

- Die Alltagsbewältigung ist für viele Patientinnen und Patienten mit Parkinson eine tägliche Herausforderung.
- Bei einem stationären Aufenthalt in der Reha Rheinfelden stellt das interdisziplinäre Behandlungsteam aus Ärzten, Pflege, Therapie und Sozialdienst deshalb die Erkrankten und deren individuelle Bedürfnisse ins Zentrum ihrer Tätigkeit.
- Das interdisziplinäre Behandlungsprogramm zeichnet sich aus durch eine überdurchschnittlich hohe Therapiefrequenz, welche im Rehabilitationskonzept verankert ist.
- Aufgaben der Ärztinnen und Ärzte sind die klinische Untersuchung, die diagnostische Beurteilung und das Erstellen eines individuellen Therapieplans. Dazu verordnen sie Medikamente und führen gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten sowie dem interdisziplinären Team ein Parkinson-Protokoll.



Eveline Rätz-Rey besuchte Kurse, um richtig mit ihrem Mann umzugehen, richtig mit ihm zu kommunizieren. Und eben auch, um für sich selbst zu sorgen. Ihr Mann und sie als Angehörige mussten stetig Abschied nehmen von Alltäglichem, je mehr die Krankheit fortschritt. Geholfen haben ihre positive Einstellung und ihr Vertrauen ins Leben trotz des Schicksalsschlags. Doch kam auch sie an ihre psychischen und physischen Grenzen. Trotzdem gelang es ihr, nicht im Affekt zu handeln oder aggressiv zu werden, wenn sie wütend war. Abstand nehmen, dann reagieren. Unterstützung hatte das Paar aus der Reha Rheinfelden. Vieles nahmen die beiden aber selbst in die Hand, um möglichst selbstbestimmt zu leben. Auf bewundernswerte Weise richtet Eveline Rätz-Rey auch nach dem Tod ihres Mannes den Blick auf die Glücksmomente und verfolgt weiter ihre Vision.



Hier geht's
zum Interview.